

**VERSTOPFTE DACHRINNEN
& ABLAUFROHRE**

Telefon 062 391 16 07
www.ackermann-bedachungen.ch
•••GERÜSTBAU•••

**MAX ACKERMANN
BEDACHUNGEN
FASSADEN
FLACHDACH
BAUSPENGLEREI
BALSTHAL**

10228464-10038337

Engagement, das nötiger ist denn je

Der Natur- und Vogelschutzverein Oensingen feiert sein 50-jähriges Bestehen

Seit 2012 ist Markus Peier Präsident des Natur- und Vogelschutzvereins Oensingen (NVVO), der 1969 gegründet wurde. Das Anliegen des NVVO, die Leute für den Naturschutz zu sensibilisieren, hat in dieser Zeit nichts an Wichtigkeit eingebüsst – im Gegenteil.

VON MARCO HESS

Markus Peier schliesst die Wohnungstür, ein Käfer krabbelt über den Boden. Viele Personen hätten ihn gar nicht erst gesehen, ein paar ihn wohl absichtlich zerquetscht, der 52-Jährige jedoch hebt ihn sanft auf, öffnet die Tür nochmals und setzt ihn draussen im Grünen ab. Eine Handlung, die sinnbildlich dafür steht, wie Peier funktioniert: Die Natur liegt ihm am Herzen, er ist fasziniert von der heimischen Flora, mehr noch von der Fauna. Er mag Tiere. Bloss mit Hauskatzen hat er zuweilen ein wenig Mühe. Oder genauer gesagt: Mit deren Haltung. Kein Wunder, Markus Peier ist passionierter Ornithologe. Der Oensinger gibt zu bedenken, wie viele Millionen Vögel – nebst Mäusen, Blindschleichen, Fröschen et cetera – wegen des beliebten Tieres in der Schweiz jährlich verenden. «Für jedes Haustier gibt es Vorschriften, eine Katze jedoch kann man – obschon Neozoon, also eigentlich nicht heimisch hier – frei laufen lassen. Machen Sie das mal mit einer Schlange», sagt Peier, lacht, und ergänzt: «Am besten höre ich schleunigst wieder auf mit dem Thema.» Diese Wesensart zeichnet ihn auch bei seinem Engagement für den Natur- und Vogelschutzverein Oensingen (NVVO) aus. Markus Peier, seit 2012 im Amt und in der 50-jährigen Geschichte erst dritter Präsident nach Hans Hug (1969–1991) und Markus Mooser (1992–2011), will nicht moralisieren, sondern die Leute für den Naturschutz sensibilisieren.

Mitglieder engagieren sich vielerorts
Der NVVO ist aus der Abteilung Vogelschutz des ehemaligen Ornithologischen Vereins Oensingen hervorgegangen. Er ist heute eine Sektion des Kantonalverbandes VVS/BirdLife Solothurn und zählt rund 90 Mitglieder. Zu den Aktivitäten des NVVO gehören die Organisation von Exkursionen und Referaten zu naturkundlichen Themen, das Durchführen von Ornithologie- oder Botanik-Grundkursen zusammen mit Vereinen aus der Nachbarschaft, das Mitmachen an der Ferienpass-Aktion der Schule Oensingen. Überdies helfen die Mitglieder bei Artenförderungsprogrammen der Vogelwarte



Keine Sorge: «Es ist kein Problem, den kleinen Feldsperling ausnahmsweise aus dem Nistkasten herauszunehmen», erklärt Ornithologe und NVVO-Präsident Markus Peier. «Sollte er nach mir riechen, macht das nichts – anders als Säugetiere haben Vögel keinen Geruchssinn.»

Sempach mit, sie kümmern sich um rund 300 Nistkästen in der Region Oensingen und Oberbuchsitzen, sie unterhalten die Hochstamm-Hostet beim Pumpwerk im Moos sowie die zwei Weiher bei der ARA Falkenstein. Unter anderem. Gerade im dicht bebauten Gäu, überdies eine «Agrarwüste», sei Naturschutz dringend nötig, erzählt Peier. «Den Vögeln fehlen Nistmöglichkeiten und Nahrung, zumal es für die Insekten bereits fünf nach zwölf Uhr ist.» Der NVVO-Präsident, der im Auftrag eines Ingenieurbüros regelmässig den Bestand an Feldlerchen ermittelt, schätzt, dass es die Vogelart in der Region in den nächsten Jahren nicht mehr gibt, wenn die Landwirtschaft weiter so intensiv betrieben wird. An den Kragen gegangen ist es im Gäu auch bereits dem Kiebitz, dem Tier im Logo des NVVO.

Schlosswart singt für Dohlen
Man müsse jedoch nicht nur schwarzsehen, es gebe durchaus kleine Erfolgsgeschichten. «Die Dohlen etwa vermehren sich wunderbar hier», so Peier, «auch in den Mauern von Schloss Neu-Bechburg breiten sie sich aus. Und obschon sie eine Sauerer machen, hat der Schlosswart eine riesige Freude und singt ihnen täglich etwas vor.» Es sind Anekdoten wie diese, die wiederum dem NVVO-Präsi-

denten Freude bereiten. Das Engagement für den Naturschutz sei oft genug frustrierend: «Jede Sekunde werden in der Schweiz eineinhalb Quadratmeter zugebaut, zig Indikatoren sind alarmierend. Trotzdem wird wenig unternommen. Manchmal kommt es mir vor, als wären wir keinen Schritt weiter als zur Gründungszeit unseres Vereins, als die Politik alles dem Aufschwung untergeordnet hatte», erzählt er.

Ein jeder kann was beitragen
Immerhin: Es spüre, dass das Interesse an naturkundlichen Themen zunimmt und sich Leute individuell engagieren wollen. «Es braucht ja nicht viel: Man kann im eigenen Garten eine Wiese wachsen lassen, einen Ast- oder Steinhaufen machen, ein Wildbienenhotel aufstellen, einen Baum pflanzen und wenn er gross ist vielleicht noch einen Nistkasten für Vögel daran aufhängen.» Man könne dann halt keinen Rasenmäher-Roboter mehr laufen lassen, es gebe ein wenig mehr Arbeit – aber es lohne sich für Pflanzen, Tiere und Menschen gleichermaßen. Es gibt zahlreiche Möglichkeiten, sich für die Natur zu engagieren. Inspiration erhalten Interessierte auch am NVVO-Jubiläumsanlass vom 15. Juni im Bienkensaal (siehe Kasten rechts).

Jubiläumsanlass am 15. Juni im Bienkensaal

Der Natur- und Vogelschutzverein Oensingen (NVVO) lädt alle Interessierten am Samstag, 15. Juni, von 10 bis 17 Uhr zum Jubiläumsanlass im Bienkensaal in Oensingen ein. Der NVVO bietet jungen wie alten Besucherinnen und Besuchern ein vielfältiges Programm mit zahlreichen Informationen, Präsentationen und Aktivitäten: Kinder können beispielsweise ein Wildbienenhotel basteln und Blumentöpfe verzieren, zugegen sind ein Imker, Falkner Daniel Peier mit seinem Habicht (Show um 11, 13 und 15 Uhr), die Wildtierstation Utzenstorf sowie BirdLife Schweiz. Um 12, 14 und 16 Uhr wird zudem ein Filmporträt über den NVVO gezeigt, man kann sich mit Wildblumen eindecken und selbstverständlich gibt es auch reichlich zu essen und zu trinken. Überdies erwähnenswert: Den ersten 50 Gästen am Jubiläumsanlass schenkt der NVVO einen Obstbaum.

Weitere Informationen zum Anlass und Verein: www.nvvo-oensingen.ch

«Supersiech» auf Neu-Bechburg

Die Kulturkommission von Oensingen organisiert am Freitag, 7. Juni, auf Schloss Neu-Bechburg ein Konzert mit Dülü Dubach und «Supersiech». Beginn: 20 Uhr.

Mit poetisch-witzigem Mundart-Folk-Rock rumpelt «Supersiech» munter durchs Land. Dabei ist den vier Musikern, deren Vielseitigkeit den Kritikern häufiger zu denken gibt, die pure Spielfreude anzusehen. Sie rumpeln ohne Rücksicht auf Verluste und vermögen dabei zu berühren, seien es zuckende Füsse oder aufmerksame Ohren. «Supersiech» ist eine Marke für sich. Die famose Band trotz jeglicher Schubladisierung und besticht immer wieder durch ihre Hundertprozentigkeit. Ein «Supersiech»-Konzert lohnt sich allemal. Wie sagt schon ein Nowosibirsker Sprichwort: «Wo es rumpelt, da lass deine Seele tanzen.» «Supersiech» spielte auf der aktuellen Tour durch die deutschsprachige Schweiz rund 100 Konzerte. Nachdem die Band ihre neuste Scheibe «s'Schicksal hueschtet» schweizweit vorgestellt hat, arbeitete sie an neuen Songs, alle aus der Feder von Sänger und Akkordeonist Dülü Dubach. Lieder, die munter daher poltern, sei es im lüpfigen New-Orleans-Stil, als dunkle Klage oder einfach als Wohlfühlton fürs Gemüt frisch aus dem Alltag gegriffen. Es sind Texte, die man versteht und trotzdem allerliebste am Mainstream vorbeischlittern. MGT

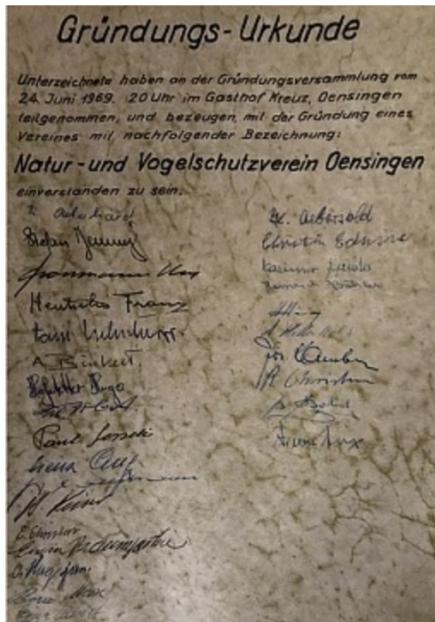
Freitag, 7. Juni (20 Uhr): Konzert mit «Supersiech». Schloss Neu-Bechburg, Oensingen. Freier Eintritt, Kollekte.



Stilmässig kaum einzuordnen: Die vier Musiker von «Supersiech».

Gold für Türen und Tortechnik

Erstmals hat die Docu Media Schweiz GmbH, Herausgeberin der Baufachzeitschriften Baublatt und Batimag, den Award «Craftsmen's Favorite» verliehen. In einer flächendeckenden und unabhängigen Marktumfrage wählten Schweizer Handwerker und Fachunternehmen ihre Favoriten aus Herstellern von Bauprodukten und deren Marken. Die Hörmann Schweiz AG in Oensingen holte sich in den Kategorien Tortechnik und Türen den ersten Platz. Anlässlich eines Apéros konnte Andreas Breschan, Geschäftsführer der Hörmann Schweiz AG, erfreut seinen Mitarbeitenden die Trophäen des «Craftsmen's Favorite»-Awards präsentieren. Nebst der Freude über den Erfolg gleich in beiden Kategorien, war für Breschan auch die Bewertung der Einzelkriterien ein Grund der Genugtuung. Hörmann hat nicht nur in den Bereichen Bekanntheit, Qualität und Preis-Leistungs-Verhältnis die höchste Punktzahl erreicht, sondern auch in den wichtigen Bereichen Kundenservice/Support und Weiterempfehlung am besten abgeschnitten. Für ihn ist das die Bestätigung dafür, dass sich die grossen Anstrengungen für die stetige Verbesserung der Beratungskompetenz und der Dienstleistung rund um das Produkt auszahlen und das Unternehmen diesbezüglich auf dem richtigen Weg ist. MGT



Auf Worte folgten Taten: Mitglieder des Natur- und Vogelschutzvereins packen in den 1970er-Jahren bei der Erstellung des Biotops bei der ARA Falkenstein in Oensingen an. Fotos: ZVG